

Der Holzmarkt hat sich gedreht

Die österreichische Wirtschaft befindet sich aktuell in einer Stagnation, die auf deutliche Rückgänge in der industriellen Produktion zurückzuführen sind. Vor allem die Bauwirtschaft ist negativ betroffen, weil deutlich gestiegene Baukosten und Kreditzinsen in Kombination mit dem erforderlichen Eigenkapital zu einem starken Rückgang der Wohnbauinvestitionen führen. Eine Verbesserung wird auch für 2024 nicht erwartet.

Die allgemeinen Rahmenbedingungen am Holzmarkt haben sich massiv verschlechtert. Sowohl Schnittholzpreise als auch die abgesetzten Mengen sind auf einem sehr niedrigen Niveau. Durch Sturm und Borkenkäfer sind in Tirol, Kärnten und der Steiermark rund 1,5 Millionen fm Schadholz angefallen. Bei uns im Bezirk gibt es 2 kleinere Windwurfschadensgebiete in **Schönau** und **Hainersdorf** mit rund 5000 fm Schadholz. Es treten trotz der sehr niederschlagsreichen Witterung vermehrt Käferlöcher auf. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, ist das frisch befallene Käferholz rasch aufzuarbeiten und abzuführen. Ansonsten ist der Einschlag saisonal- und marktbedingt sehr gering. Die überschaubaren Mengen können rasch abgeführt werden. Die Sägewerke versuchen mit einer deutlichen Reduktion des Angebotes eine weitere Verschlechterung zu verhindern. Die in den Sommermonaten üblichen Urlaubs- und Wartungsstillstände werden daher verlängert. Bedarf und Nachfrage nach **Nadelsägerundholz** sind dementsprechend eingebrochen. Neuverträge werden nur zu stark reduzierten Preisen für kurze Zeiträume abgeschlossen. In den letzten Wochen gab es beim Leitsortiment Fichte A/C 2a+ einen Preisverfall von bis zu € 20,- je FMO, wobei das neue Preisniveau bei € 90,- liegt.

Im Sog der Fichte ist der Absatz von **Kiefer gering**.

Die Standorte der Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie sind derzeit sehr gut bevorratet, die Außenlager stoßen ebenfalls schon an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Nachfrage nach **Nadelindustrierundholz** ist dementsprechend gering, die Preise rückläufig. Hier dürfte sich die Situation durch den stark verringerten Sägerestholzanfall von den Sägewerken in absehbarer Zeit entspannen. Bei **Rotbuchenfaserholz** wurden die Preise ebenfalls herabgesetzt.

Die Nachfrage nach **Energieholz** befindet sich auf einem für die Jahreszeit üblichen Niveau. Die Preise wurden dem Industrierundholz folgend regional ebenfalls reduziert. Einzig stabiler Faktor ist das ofenfertige **Brennholz**, wo bei anhaltender Nachfrage die Preise aus der Vorsaison fortgeschrieben werden.

- Das Schadholz, insbesondere das frisch befallene Käferholz rasch aufarbeiten und abführen
- Die Bestände auf Käferbefall kontrollieren
- Pflegemaßnahmen(z.B. Dickungspflege, Erstdurchforstung), die über den Waldfonds gefördert werden können, planen und im Herbst durchführen.

Für den Holzverkauf an Unternehmer gelten folgende Steuersätze: bei Umsatzsteuerpauschalierung für alle Sortimente 13 %, bei Regelbesteuerung sind bei Energieholz/Brennholz 13 % und für Rundholz 20 % anzuwenden.